



## SPÖ Hernstein 2018

Die politische Arbeit des letzten Jahres im Überblick.

### SPÖ-INITIATIVEN FÜR MEHR SICHERHEIT

- Das alte Geländer bei der Kreuzung Berndorfer Straße/Alkersdorfer Straße - an vielen Stellen verrostet und hat weder den Sicherheitsstandards entsprochen noch war es ein schöner Anblick bei der Einfahrt ins Ortszentrum. Nun wurde ein sicheres modernes Geländer installiert.
- Auch der Kinderspielplatz in Aigen war gegen die Straße nicht gesichert. Hier wurde in Absprache mit den AnrainerInnen und der Feuerwehr ein abnehmbarer Schutzzaun errichtet.



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Auch als Oppositionspartei bringen wir immer wieder Vorschläge zur Gestaltung unserer Gemeinde ein, um Verbesserungen für Hernstein zu erreichen. Wir versuchen dabei die Lebensqualität der BürgerInnen, den effizienten und sachgemäßen Umgang mit Steuergeldern und die positive Entwicklung unserer Gemeinde im Fokus zu behalten.

Die Gründe für die massive Erhöhung der Kanalgebühren und die damit einhergehende finanzielle Belastung der Haushalte, können wir aber nicht nachvollziehen. Wo wir eine andere Sichtweise vertreten, bringen wir daher eigene Vorschläge im Gemeinderat ein. Auf unsere Ideen und Standpunkte möchten wir in dieser Ausgabe eingehen.

Herzlichst,  
Ihr GGR Gerhard Stoiber

## SPÖ GEGEN UNBERECHTIGTE KANALGEBÜHRENERHÖHUNG

Die ÖVP-Mehrheit hat in der letzten Gemeinderatssitzung die Kanalgebühren um elf bzw. zweiundzwanzig Prozent erhöht. Ab 2019 wird den BürgerInnen also von der ÖVP tiefer in die Tasche gegriffen. Konkret kommt es zu einer durchschnittlichen Mehrbelastung je nach Hausgröße von rund 50,- € pro Jahr.

Für uns ist die aus mehreren Gründen unverständlich:

- Die bisherigen Einnahmen haben die Ausgaben für die Abwasserbeseitigung vollständig abgedeckt
- Auch die Kanalarücklage ist in unserer Gemeinde gut dotiert und macht ca. 30 % des gesamten Budgetposten aus.

Eine Erhöhung wäre nach Meinung der SPÖ erst bei einem Abgang zwingend notwendig geworden.

Stattdessen werden als Argumente für

die Erhöhungen die „allgemeine Verbraucherpreisentwicklung und die Bedarfszuweisungen des Landes“ herangezogen.

Das sind nicht nur billige Ausreden, es ist schlichtweg ein Unfug.

Was haben beispielsweise Benzinpreiserhöhungen und Zuschüsse für die Kirchenplatzneugestaltung mit dem Kanal zu tun?

Die Frage, die sich hierbei förmlich aufdrängt ist, ob nicht die - infolge der Kanalgebührenerhöhung - erzielten Überschüsse für andere Zwecke verwendet werden sollen. Auch das ist in der Vergangenheit ja schon vorgekommen.

Wir halten davon nichts und haben daher einen Antrag auf eine geringe, inflationsangepasste Erhöhung und gestellt mit der Option, eine mögliche weitere Erhöhung erst nach Notwen-

digkeit einzuführen. Unser Vorschlag wurde von ÖVP und Konsorten abgelehnt wurde abgelehnt.



„Selbst vom Land NÖ werden schrittweise Erhöhungen empfohlen stattdessen fährt man unseren GemeindegängerInnen mit einer empfindlichen Erhöhung einfach drüber.“

GR Thomas Rupprecht

## SPÖ FÜR DEN AUSBAU DER INFRASTRUKTUR IN HERNSTEIN

- Das Projekt Breitbandausbau in Alkersdorf konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Alkersdorfer können sich über die höchsten Internetgeschwindigkeiten unserer Gemeinde freuen.

- Der Rohbau des Feuerwehrhauses ist fertig gestellt. Wir danken den vielen freiwilligen Helfern, die beim Bau Hand angelegt haben. Ohne Eigenleistung wären solche Projekte schwer zu finanzieren.

- Auch das Altstoffsammelzentrum nimmt schon konkrete Formen an. Wir begrüßen es, wenn durch den Betrieb des ASZ es endlich auch in Hernstein möglich sein wird ganzjährig den Sperrmüll abzugeben.



„Mit dem Abfallsammelzentrum leistet unsere Gemeinde einen wichtigen Beitrag um den Mülltourismus einzudämmen.“

GR<sup>in</sup> Sabine Büchsenmeister



# SPÖ-Veranstaltungen 2018

## MUTTERTAGSJAUSE

Statt der traditionellen Muttertagsfeier, veranstaltete die SPÖ Hernstein in diesem Jahr zum ersten Mal eine Muttertagsjause im Volksheim, bei der die Mütter bei kleinen Schmankerln und Getränken einen gemütlichen Nachmittag verbringen konnten.

Wie jedes Jahr gab es auch in diesem wieder eine große Quizzverlosung und eine Gartenbar.

Wir freuen uns über die zahlreichen BesucherInnen und bedanken uns beim Gastwirt, dass er uns seinen neuen ‚Fuchsbau‘ als Bar zur Verfügung gestellt hat.

## 68. SOMMERNACHTSFEST

Die traditionelle Veranstaltung fand heuer zum ersten Mal im Ortsteil Grillenberg beim Kirchenwirt statt. Im vollen Saal gab es zum ersten Mal eine Mitternachtseinlage des Tanzclubs „Show & Dance Triestingtal“.

## 8. SRUDELHEURIGER

Bei Prachtwetter konnten wir bei unserem Strudelheurigen wieder zahlreiche Gäste mit hausgemachten pikanten und süßen Strudeln bewirten. Vielen Dank an die Strudelbäckerinnen.



Es ist uns ein Anliegen, mit unseren Veranstaltungen einen gesellschaftspolitischen Beitrag zu leisten denn was wäre eine Gemeinde ohne Feste, Bälle und all die anderen Initiativen, die das gesellschaftliche Leben prägen?

Ewald Kiesl



Sommernachtsfest  
Tanzinlage durch „Show & Dance Triestingtal“



Strudelheuriger  
Mit NR Bgm. Andreas Kollross und LAbg. Karin Scheele

# Veranstaltungsvorschau

24. November 2018



*Foto-Vortrag*

24. November 2018 | 19 Uhr  
im Volksheim Hernstein

1. Dezember 2018



*Glihwein & Glihmost*

1. Dezember 2018 | 16 Uhr  
FF-Haus Hernstein

X. Dezember 2018



*Website erstellen*

Eine Website erstellen in 2 Std.  
X. Dezember | X Uhr  
im Volksheim Hernstein

# Reform der AUVA auf Kosten der PatientInnen?

Die geplanten Sparpläne der Regierung bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt – AUVA gehen seit geraumer Zeit in verschiedensten Versionen durch die Medien. Der Alkersdorfer, Dr. Wolfgang Schaden steht Rede und Antwort zu den bevorstehenden Umbrüchen.

Ein Interview von Veronika Stoiber

Als namhafter Unfallchirurg kennst du einerseits die Nöte und Anliegen der PatientInnen, als ärztlicher Direktor Stv. der AUVA andererseits den internen organisatorischen Aspekt.

## WELCHEN UNVERZICHTBAREN WERT HAT DIE AUVA FÜR DIE PATIENTINNEN?

Dazu muss man wissen, dass die AUVA prinzipiell für Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle zuständig ist und zwar sowohl hinsichtlich der Prävention als auch der Behandlung, in weiterer Folge die Rehabilitation und, im Schadensfall, die Berentung. Genau in diesem Zusammenspiel liegt der Mehrwert der AUVA. Sie muss volkswirtschaftlich denken: Jeder Euro in der Prävention erspart etwa 4.- Euro in der Berentung.

## IM „SYSTEM“ SPAREN, OHNE LEISTUNGSEINBUSZEN FÜR DIE PATIENTINNEN – EIN TOLLER DEAL DER BUNDESREGIERUNG ODER UNMÖGLICH?

Wenn in Zukunft 500 Mio. Euro für das Gesundheitswesen nicht mehr zur Verfügung stehen, ist davon auszugehen, dass dies letztendlich entweder in der Erhöhung der Beiträge der Arbeitnehmer oder in einer Reduktion der Leistungen enden muss.

## WIE KANN DER EINSPARUNGSDRUCK DER REGIERUNG VON 500 MIO. EURO UMGESETZT WERDEN? EINSPARUNG IN DER VERWALTUNG?

Im „System“ (Verwaltung) steht dieses Geld nicht zur Verfügung. Selbst wenn die gesamte Verwaltung eingespart würde, wären das bei der AUVA kaum 100 Millionen Euro.

## WAS WIRD SICH KONKRET FÜR PATIENTINNEN ÄNDERN, WOMIT IST ZU RECHNEN?

Jeder, der bereits jetzt auf einen Termin für eine Computertomografie (CT) oder Magnetresonanztomografie (MRT) warten musste oder gar einen OP-Termin für eine nicht akute Operation benötigte wird verstehen, dass sich das Gesundheitswesen nicht besonders eignet, um Gelder für andere Zwecke zu entnehmen.

## WAS KRITISIERT DU NOCH GANZ KONKRET AN DEN PLÄNEN DER REGIERUNG?

Von der Reduktion des Arbeitgeberanteils von 1,3% auf 0,8% (rund € 500 Mio.) werden vor allem die Großbetriebe profitieren. Die KMU's bis 50 Mitarbeiter werden eher draufzahlen. Dies ist leicht zu erklären: Bei einem Bruttogehalt von € 2.000.- werden derzeit € 26.- an die AUVA abge-



**DR. WOLFGANG SCHADEN**  
 Ärztlicher Direktor-Stellvertreter  
 der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

führt; nach der Reform werden es € 16.- sein. Das heißt dass sich ein Betrieb mit 10 Mitarbeitern € 100.- monatlich erspart, wohingegen Betriebe mit 10.000 MA € 100.000.- monatlich „sparen“. Es handelt sich bei dieser Reform um eine gezielte Umverteilung nach „oben“ zu den Großbetrieben und der Industrie.

Das vollständige, ungekürzte Interview finden Sie auf der Homepage der SPÖ Hernstein – Die offene Liste

[www.spoe-herNSTein.at](http://www.spoe-herNSTein.at)



## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH**

SPÖ Hernstein - Parteivorsitzender Gerhard Stoiber  
 Sportplatzweg 5, 2560 Hernstein

**FOTOS** G. Stoiber (sofern kein Credit angeführt)

**LAYOUT** SPÖ Thermenregion - C. Rausch